

Betreff: Flughafen Graz/Anbindung an die Koralmbahn



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 18. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Im Zuge der Verhandlungen über das Rettungspaket für die AUA – 150 Millionen Euro Stützung durch die Republik Österreich, zusätzliche Absicherung durch den Bund für einen 300 Millionen-Kredit – wurden Rahmenbedingungen vereinbart, die durchaus darauf schließen lassen, dass der Bund und speziell die Infrastrukturministerin bevorzugt auch auf effiziente Bahnverbindungen setzen möchten, indem etwa Kurzstreckenverbindungen, die mit der Bahn innerhalb von drei Stunden bewältigbar sind, durch die AUA nicht mehr bedient werden sollen.

Ein aus Sicht des Klimaschutzes nachvollziehbarer Schritt. Was aber nicht sein kann ist, dass der Eindruck entsteht, dass dieser Gedankengang primär aus der Absicht der Absicherung des Flughafens Wien-Schwechat entsprungen ist. Wenn nämlich der Bahn eine derart hohe Bedeutung zukommt, dann hat das auch im Zusammenhang mit dem Flughafen Graz zu gelten, der - von seiner geografischen Lage her und im wirtschaftlichen Zentralraum der Steiermark gelegen - durchaus auch Drehkreuz ist.

Umso unverständlicher – und viele sprachen zurecht von einem Schildbürgerstreich – war es ja, dass in den ursprünglichen Planungen der am Flughafen vorbeiführenden Koralmbahn nicht einmal eine Bahnstation beim Flughafen vorgesehen war. Mittlerweile gibt es zwar Gespräche, die darauf hinauslaufen scheinen, dass es eine solche Bahnstation doch geben könnte. Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass sich das Land Steiermark kräftig daran beteilige. Und es wäre keine Überraschung, wenn in der Folge auch die Stadt Graz zur Kasse gebeten würde.

Angesichts des Rettungspaketes für die AUA und der dadurch erreichten Absicherung des Flughafens Wien-Schwechat – und das im worst case durch bis zu 450 Millionen Euro durch den Bund – wäre es schlichtweg unzumutbar, wenn das Land Steiermark und vielleicht sogar auch noch die Stadt Graz für die direkte Anbindung des Flughafens Graz an die Koralmbahn durch eine Station Zuzahlungen leisten müssten.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

Anfrage:

1. Ist in Zusammenhang mit dem AUA-Rettungspaket, das ja nicht zuletzt auch in Hinblick auf die Absicherung des Flughafens Wien-Schwechat vereinbart wurde, beabsichtigt, dass seitens des Landes Steiermark und der Stadt Graz nochmals Gespräche mit den ÖBB und Infrastrukturministerin Leonore Gewessler geführt werden, um eine direkte Anbindung des Flughafens Graz an die Koralmbahn ohne finanzielle Beteiligung des Landes Steiermark bzw. der Stadt Graz zu erreichen?
2. Wenn nein, bist du bereit, gemeinsam mit dem Land Steiermark im Sinne des Motivenberichtes solche Verhandlungen mit den ÖBB und der Infrastrukturministerin aufzunehmen, da es angesichts des Rettungspaketes AUA/Flughafen Wien durch den Bund nicht nachvollziehbar ist, warum für eine direkte Anbindung des Flughafens Graz an die Koralmbahn das Land Steiermark bzw. die Stadt Graz zur Kasse geben werden sollen?